

François-Xavier Roth

Dirigent



Falls er den Spitznamen „Special FX“ nicht ohnehin schon bekommen hat, dann sollte er ihn für sich annehmen...einfühlsame Musikalität und ein Gespür für Farben, mit dem er mitunter solch verblüffende Nuancen heraufbeschwört, dass selbst die Musiker erstaunt sind.

Neil Fisher, The Times

Wie der Unterschied zwischen einem prickelnden fruchtigen Champagner und einem alten, überlagerten Rotwein...ein verführerisches Bouquet aus kräftigen, warmen und samtigen Naturdüften, edlen Holznoten und dunklen, vollen Farben.

Rémy Franck, Pizzicato (CD-Besprechung zu Ravel: Daphnis & Chloé)

Die regelmäßigen Kritiken zu François-Xavier Roths gefeierten Aufnahmen in unserem Magazin deuten vor allem auf eines hin: Weder sein Ansatz noch der Klang oder die Vision dahinter haben jemals auch nur den Anschein von Routine.

Mark Cullingford, The Gramophone

François-Xavier Roth, 1971 in Paris geboren, ist einer der charismatischsten und vielseitigsten Dirigenten unserer Zeit. Seit 2015 leitet er als Generalmusikdirektor der Stadt Köln sowohl das Gürzenich-Orchester als auch die Oper Köln. Er ist *Principal Guest Conductor* des London Symphony Orchestra und wurde als erster Künstler zum „Associate Artist“ der Philharmonie de Paris ernannt.

Geschätzt für seine einfallsreichen und ungewöhnlichen Konzertprogramme, seine prägnante Herangehensweise und Überzeugungskraft, arbeitet François-Xavier Roth mit führenden Orchestern wie der Staatskapelle Berlin, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, den Münchner Philharmonikern und dem Tonhalle Orchester Zürich. In der Spielzeit 2018/19 folgt er einer Wiedereinladung der Berliner Philharmoniker und leitet die San Francisco Symphony, das Cleveland Orchestra, das Montréal Symphony Orchestra, das NDR Elbphilharmonie Orchester sowie das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

2003 gründete Roth das Orchester Les Siècles, mit dem er so innovative wie kontrastreiche Programme konzipiert und diese auf modernen und historischen Instrumenten umsetzt. Mit Les Siècles ist er in ganz Europa sowie China und Japan aufgetreten. Anlässlich des 100. Jahrestages der Uraufführung von *Le Sacre du printemps* empfanden Roth und Les Siècles Strawinskys Originalklang nach und präsentierten diesen anschließend bei Aufführungen mit den Tanz-Kompagnien von Pina Bausch und Dominique Brun in London, Paris, Frankfurt, Beijing, Nanjing, Shanghai und Tokio. Les Siècles war zudem für die erstmals vergebene Auszeichnung des „Orchestra of the Year“ des englischen Gramophone Magazine nominiert.

Nach den Erfolgen ihrer zwei Spielzeiten umfassenden Konzertreihe *After Romanticism* und der Konzerte im Debussy-Jubiläumsjahr präsentieren das London Symphony Orchestra und François-Xavier Roth im November und März in für sie typischen breitgefächerten Konzertprogrammen Werke von Haydn, Strauss, Bartók und Scriabin sowie die UK-Premiere von Philippe Manourys *Ring*, dessen Klangwelt im Rahmen der „LSO Futures“-Reihe erkundet wird.

In seiner vierten Spielzeit an der Kölner Oper leitet François-Xavier Roth Neuproduktionen von Strauss' *Salome* sowie, anlässlich des 200. Geburtstags des gebürtigen Kölners, Offenbachs *La Grande-Duchesse de Gérolstein*. Mit dem Gürzenich-Orchester setzt er einen Schwerpunkt auf das Schaffen Schumanns und erkundet Werke, welche

das traditionelle Orchesterkonzert hinterfragen und neu denken. Eine Fortsetzung findet auch der Schwerpunkt auf Philippe Manoury, dessen *Lab.Oratorium* den Abschluss der vom Gürzenich-Orchester beauftragten Trilogie bildet und mit dem das Orchester auch in Hamburg und Paris gastieren wird. François-Xavier Roth führt das Ensemble zudem mit Mahlers fünfter Symphonie nach Turin, Zürich und Wien.

Als Chefdirigent des SWR Sinfonieorchesters Baden-Baden & Freiburg (2011-2016) spielte Roth mit dem Orchester alle symphonischen Dichtungen von Richard Strauss ein. Seine Aufnahmen der Strawinsky-Ballete *Der Feuervogel*, *Petruschka* und *Le Sacre du Printemps* mit Les Siècles fanden international großen Anklang; letztere wurde dabei mit einem „Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet. Für harmonia mundi spielen Roth und Les Siècles derzeit einen kompletten Ravel-Zyklus ein, dessen erste Veröffentlichung, *Daphnis et Chloé*, mit dem Gramophone Award 2018 für die Orchestereinspielung des Jahres ausgezeichnet wurde. Die zweite Aufnahme, *Ma mère l'Oye*, erhielt bei ihrer Veröffentlichung im März 2018 einen „Diapason d'Or“ und wurde für einen International Classical Music Award (ICMA) 2019 nominiert. *Mirages*, eine Recital-Einspielung mit Sabine Devieille für Erato, wurde ebenfalls mit einem „Diapason D'Or“ sowie als Einspielung des Jahres bei den „Victoires de la Musique Classique“ ausgezeichnet und war zudem „Editor's Choice“ der Zeitschrift Gramophone und „Album of the week“ der Sunday Times. Im November 2018 wurde die neueste Aufnahme von Roth und Les Siècles bei harmonia mundi veröffentlicht, die sich im Jubiläumsjahr anlässlich des 100. Todestags des Komponisten dem Werk Claude Debussys widmet und dessen *Jeux* sowie *Nocturnes* beinhaltet.

François-Xavier Roths erste Einspielung mit dem Gürzenich-Orchester, die Symphonie Nr. 5 Gustav Mahlers, die das Orchester 1904 zur Uraufführung brachte, wurde im Dezember 2017 veröffentlicht und erhielt hervorragende Besprechungen.

Der Einsatz für die Gewinnung neuer Zuhörer ist essentieller Bestandteil der Arbeit von François-Xavier Roth. Gemeinsam mit dem Festival Berlioz und Les Siècles gründete er das *Jeune Orchestre Européen Hector Berlioz*, eine einzigartige Orchesterakademie mit ihrem eigenen Bestand an historischen Instrumenten. Darüber hinaus haben Roth und Les Siècles *Presto!* ins Leben gerufen, eine Fernsehserie für France 2, die allwöchentlich über drei Millionen Zuschauer erreicht. Das Jugendprogramm des Gürzenich-Orchesters *Ohrenauf!* wurde Anfang 2017 mit einem Junge Ohren Preis in der Kategorie „Produktion“ ausgezeichnet.

Unermüdlicher Kämpfer für zeitgenössische Musik, ist François-Xavier Roth seit 2005 Dirigent des wegweisenden *Panufnik* -Komponistenprogramms des London Symphony Orchestra. Darüber hinaus brachte Roth Werke von Yann Robin, Georg-Friedrich Haas, Hèctor Parra und Simon Steen-Anderson zur Uraufführung und arbeitete mit Komponisten wie Pierre Boulez, Wolfgang Rihm, Jörg Widmann und Helmut Lachenmann zusammen.

Für seine Verdienste als Musiker, Dirigent, musikalischer Leiter und Lehrer wurde François-Xavier Roth im vergangenen Jahr zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

www.francoisxavierroth.fr

Stand: November 2018